

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 114 (1988)  
**Heft:** 33

**Artikel:** Der Elefant und die Schwiegermutter  
**Autor:** Blauenblick, Blasius / Matuška, Pavel  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-614530>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Elefant und die Schwiegermutter

von BLASIUS BLAUBENBLICK

Sachen passieren auf dieser Erde, die so unwahrscheinlich, aber wahr sind, dass sie nur das Leben schreiben kann. Nicht einmal die Phantasie der Verfasser von Kriminalfilmen oder Science-fiction-Romanen reicht aus, die Wirklichkeit nachzuzeichnen.

\*

Da besuchte in diesem Sommer eine Basler Bieterin den Basler Zoologischen Garten. Aber, oh Schreck, als sie zu ihrem auf dem grossen Parkplatz abgestellten Auto zurückkehrte, war bei diesem der Kühler vollkommen eingedrückt. Ein Trost: an der Windschutzscheibe klebte ein Zettel, sie möge sich doch an der Zollikasse melden. Sie wurde daraufhin von einem Tierwärter freundlich empfangen, der zur seelischen Vorbereitung des Gesprächs mit der Havarietrotzten einen guten Wein öffnete. Und dann gestand er: Er sei mit einer Gruppe von Elefanten über den Parkplatz spaziert, und da habe sich leider unerwartet, und unglücklicherweise einer der Dickhäuter just auf ihren Wagen gesetzt. Aber selbstverständlich werde man für den Schaden aufkommen. Die Heimgesuchte hatte

Verständnis, und man trank in Minne die Flasche leer.

Mit dem immerhin noch fahrtüchtigen Auto fuhr die Baselbieterin heimwärts, kam aber ungeschickterweise bei Liestal in eine Polizeikontrolle. Der Uniformierte fragte verwundert, was denn mit ihrem Kühler geschehen sei (vermutlich meinte er jenen des Autos). Und ebenso wahrheitsgetreu wie treuherzig antwortete die Lenkerin: «Entschuldigen Sie, aber ein Elefant ist mir draufgesessen!» Die Aussage kam dem Landjäger doch recht seltsam vor, und so ordnete er eine Blutprobe an. Resultat: 0,8 Promille – also zuviel. Ein zweites unerfreuliches Ende des Zollbesuchs!

\*

Schlimmer verlief die folgende, ebenfalls wahre Geschichte: Ein Arzt aus Basel fuhr mit seiner Gattin und seiner betagten Schwiegermutter mit dem Auto nach Spanien in die Ferien. Kaum an der Costa Brava angelangt, starb die Schwiegermutter an einem Herzschlag. Was tun? Als Arzt war ihm der Fall klar. Würde er nun die spanischen Behörden informieren, ergäbe sich eine lange Geschichte: Polizei, Amtsarzt, Konsulat, Papierkrieg, Zinnssarg, kompli-

zierteter Rücktransport usw. usf., also eine ziemlich aufwendige und langwierige Sache.

Also tat der ferienreisende Herr Doktor das Nächstliegende: Er legte die Leiche der Schwiegermutter in den Kofferraum seines Wagens und trat sogleich die Rückreise an. Ohne Schwierigkeiten kam er über die spanisch-französische Grenze. Kurz nach Montpellier kehrte er mit seiner Gattin kurz in einem Restaurant ein. Aber, oh Schreck, als er zu seinem Auto zurückkehren wollte, war dieses, nein, nicht etwa von einem Elefanten heimgesucht, sondern schlichtweg verschwunden. Mit anderen Worten: gestohlen. Es blieb für immer verschollen. Ebenso die Schwiegermutter. Die gemäss Bundesverfassung vorgeschriebene schickliche Bestattung konnte nie stattfinden. Man kann diese Geschichte noch ausmalen und sich etwa die verdutzte Miene der Diebe vorstellen, als diese an einem versteckten Ort den Kofferraum öffneten ...

\*

Die erste wahre Geschichte hat mir ein Baselbieter Landrat erzählt – «wirklich wahr!» –, und also musste sie stimmen. Stut-

JETZT BRANDAKTUELL!

GLACIER EXPRESS

Surfen und Segeln



bei sicherem Wind im Engadin. Fischen in den klaren Bergbächen und im See.

- Ganzjährig geöffnet
- Behagliches Haus mitten im Zentrum
- Spezialitäten Restaurant
- Eigene Tiefgarage

Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen die Bahnbillette für den Glacier-Express mit Reservation.

**Neues Posthotel**  
**St. Moritz**  
\*\*\*\*\*

Dir. Peter + Elli Gruber,  
Tel. 082/2 21 21, Tx 852 130

CP  
Cresta Palace Hotel

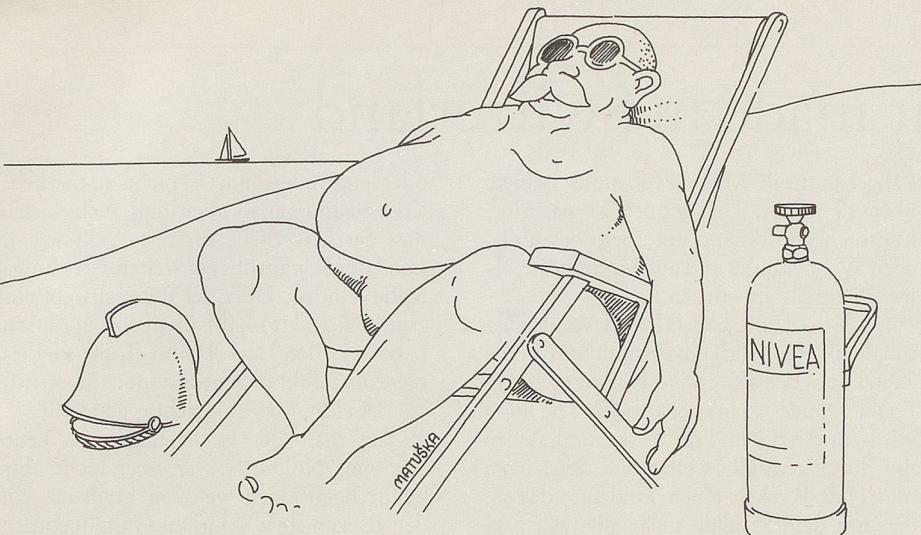
7505 CELERINA

Ihr Engadiner-Hotel mit Ambiance  
Sauna – Hallenbad – Liegewiese  
– Hoteleigene Tennisplätze.  
Jugendstilhalle – Bar – Pianist.  
Idealer Ausgangspunkt für  
Wanderungen.  
Golf – Reiten – Surfen und viele  
andere Sportarten in nächtser  
Umgebung  
Preiswerte Wochenpauschalen  
Familienarrangements

Hotel-Angebot Glacier-Express  
3 Nächte Cresta-Palace Celerina  
3 Nächte Hotel Gornergrat  
Zermatt Übernachtungen  
Halbpension, ohne Bahnreise  
Pauschal Fr. 565.–  
Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen  
auch die Bahnbillette

Cresta Palace  
CH-7505 CELERINA  
Tel. 082/3 35 64 Tx. 852 261  
H. P. & E. Herren





zig wurde ich erst, als ich sie brühwarm einer welschen Freundin berichtete. Ja, ja, sagte sie mir, diese Dickhäuter-Karambolage habe sie vor Jahren in einer Kabarett-nummer der französischen Television gesehen. Die Baselbieter Polizei, von einem gwundrigen Reporter höflich angefragt, wusste trotz gut geordneter Rapportablage und intensiver Recherchen auch nichts davon. Eventuell der Zirkus Knie? Und in der Tat: man kenne die Geschichte, war in Rapperswil zu erfahren, sie soll sich ähnlich vor rund dreissig Jahren abgespielt haben, freilich in Dänemark ...

Die zweite wahre Geschichte ist mir vor bald zwanzig Jahren von einem Freund in Basel erzählt worden. Er kannte den Arzt persönlich oder zumindest einen Kollegen, der den Arzt persönlich kannte. Aber ebenfalls persönlich kannte ihn – diesmal kam er aus Köln – ein Deutscher, der mir vor etwa zehn Jahren die traurige Story in Bonn zur Kenntnis brachte. Und benachbart mit dem Beizer bei Montpellier war ein Franzose, der mir vor zwei Jahren den makabren Leichendiebstahl – «C'est la vérité!» – während Ferien in Südfrankreich berichtete. Mit andern Worten: die Geschichte mit der

Schwiegermutter ist mir im Lauf der letzten 20 Jahre mindestens dreimal erzählt worden. Und jedesmal war sie wirklich wahr, wenn auch der Arzt jeweils aus einer anderen Stadt stammte, denn schliesslich kamen die Erzähler den Hauptakteur alleweil persönlich oder zumindest fast.

\*

Das Malheur mit dem Elefanten war mir jedoch neu. Ich nehme aber an, dass der erwähnte Landrat sie auch anderen erzählt hat – «Eine wirklich wahre Geschichte!» –, und dass der Schneeballeffekt dafür gesorgt hat, dass sie als wirklich wahr nicht nur im Baselbiet die Runde macht, sondern auch in anderen Landesgegenden. Wenn Ihnen demnächst die Elefanten-Kühler-Promille-Geschichte erzählt wird – erst kürzlich passt! –, dann lassen Sie sich bitte nichts anmerken, sondern lächeln Sie höchstens auf den Stockzähnen. Und wenn man Ihnen, durchaus treuerherzig und gutgläubig, den Bären mit der Auto-Schwiegermutter-Leiche aufbindet und Sie sich in Gedanken die komische Miene der Autodiebe vorstellen: Tun Sie nicht dergleichen! Es gibt nun einmal Geschichten, die nur dann das erwartete Lustgefühl erzeugen – vor allem beim Erzähler –, wenn sie als wirklich wahr geschildert werden.

Es ist natürlich auch möglich, dass sie wirklich wahr sind ...

## DIE SCHÖNSTE SCHWEIZER ALPENREISE

### Pauschalangebot für Bahnreise

Reisen ohne Sorgen: Wir offerieren Ihnen zu den Übernachtungen auch die Billete für die beliebten Bahn-Rundreisen von / nach jedem Schweizer Bahnhof via Celerina / St. Moritz und Zermatt, inkl. der Reise im berühmten Glacier-Express, Routenbeschreibung und dem persönlichen Reisefahrplan.

2. Klasse	1. Klasse
Tourist: Fr. 215.–	305.–
(ohne Einbezug ½-Preis-Abo)	
Profit: Fr. 135.–	185.–
(für Inhaber von ½-Preis-Abo)	
Buchung bei:	Hotel Cresta-Palace, Celerina
	Hotel Gornergrat, Zermatt



### Willkommen im Hotel Gornergrat!

Das altbekannte Haus mit Tradition am Bahnhofplatz, neben Sportzentrum, maximale, zentrale Lage. Es bietet allen neuzeitlichen Komfort.

**Hotel-Angebot Glacier-Express**  
3 Nächte Hotel Gornergrat Zermatt  
3 Nächte Cresta-Palace Celerina  
Übernachtungen Halbpension ohne Bahnreise, **Pauschal Fr. 565.–**  
Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch die Bahnbillette.

Eine ungezwungene Atmosphäre, die Sie Ihren Aufenthalt nach Lust und Laune geniessen lässt.

**Hotel Gornergrat,**  
3920 Zermatt-Dorf,  
Tel. 028/67 10 27



### Ein guter Rat Gornergrat

Als krönender Abschluss Ihrer Glacier-Express-Reise mit der berühmten **Zahnradbahn** auf den Gornergrat, 3089 m ü.M. und der **Luftseilbahn Gornergrat-Stockhorn** auf 3047 m ü.M.

- Herrliches Panorama mit Blick auf 29 der 34 Viertausender der Schweiz
- Vielseitiges Wandergebiet
- Günstige Familienbillette

Auskunft und Prospekte:  
Brig-Visp-Zermatt- und Gornergrat-Bahn Postfach 80, 3900 Brig, Tel: 028/23 13 33